

22. Thematische Schwerpunkte für Pädagogik-Psychologie 2023¹ (unter neuen Rahmenrichtlinien)

A. Fachbezogene Hinweise

Grundlage der schriftlichen Abiturprüfung in Niedersachsen sind die Einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung (EPA) für das Fach Pädagogik-Psychologie (2006) sowie die Rahmenrichtlinien (RRL) für das Profillfach Pädagogik/Psychologie im Beruflichen Gymnasium – Gesundheit und Soziales – Schwerpunkt Sozialpädagogik (Mai 2020).

Die thematischen Schwerpunkte fokussieren die Inhalte einzelner Lerngebiete auf einen jeweils komplexen Sachzusammenhang. Bei der Behandlung aller Lerngebiete in der Qualifikationsphase ist so eine vorbereitende Vertiefung der gewählten thematischen Schwerpunkte möglich, ohne die anderen Inhalte zu vernachlässigen. Die konkrete Ausgestaltung der Themenvorschläge wird sich nach den Anforderungen der EPA für das Fach Pädagogik-Psychologie richten, wobei sowohl fachliche Kompetenzen bezüglich der Themeninhalte, als auch methodische Kompetenzen bei der Bearbeitung der Textvorlagen und Teilaufgaben vorausgesetzt werden.

B. Thematische Schwerpunkte

Thematischer Schwerpunkt 1: Jugend und soziale Arbeit

Aus dem Lerngebiet 3 „Entwicklungs- und Sozialisationsprozesse von Jugendlichen und jungen Erwachsenen verstehen“ werden Lebenswelten von Jugendlichen im Spannungsfeld Schule, Peergroup und Familie in die Themenstellung integriert. Zur Erklärung wird **ein geeignetes Sozialisationsmodell** herangezogen und unter dem Gesichtspunkt des Genderaspektes kritisch gewürdigt.

Im Mittelpunkt des thematischen Schwerpunkts stehen Inhalte des Lerngebietes 5 „Erziehung und Bildung im Jugendalter und jungen Erwachsenenalter professionell gestalten“. Hierbei stehen Definition, gesetzliche Grundlagen und Aufgaben sowie Handlungstheorien der Sozialen Arbeit (z.B. Capability Approach, Life Model) im Mittelpunkt.

Thematischer Schwerpunkt 2: Kindheit und psychische Gesundheit

Der thematische Schwerpunkt behandelt aus dem Lerngebiet 4 „Persönlichkeit und psychische Gesundheit analysieren“ die Thematik Kindheit und psychische Gesundheit. **Im Fokus stehen Theorien zur Entstehung bzw. der Erklärung von Stress sowie der Stressbewältigung, z.B. das Transaktionale Stressmodell nach Lazarus.** Es werden Merkmale von **psychischer** Gesundheit und Krankheit, unter Berücksichtigung und kritischer Betrachtung des Normbegriffs, bearbeitet. **Aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen, wie beispielsweise die Corona-Pandemie, werden berücksichtigt.**

Darüber hinaus werden Strategien zur Bewältigung und Unterstützung sowie konzeptionelle Überlegungen thematisiert, um psychische Gesundheit von Kindern in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe oder in Schulen zu stärken. Die Bedeutung von Prävention und Resilienz bzw. von Resilienzkonzepten für die Gesunderhaltung der Psyche von Kindern **(z.B. das Salutogenese-Modell nach Antonovsky)** wird aufgegriffen.

Thematischer Schwerpunkt 3: Vorurteilsbewusste und gendersensible Pädagogik

Der thematische Schwerpunkt behandelt aus dem Lerngebiet 6 „Diversität und individuelle Lebenslagen reflektieren“ die Thematik vorurteilsbewusste Erziehung als Bildungsaufgabe im Elementarbereich. **Mit Hilfe geeigneter Einstellungstheorien** werden Erwerb, Struktur, Funktionen und Änderung von sozialen Einstellungen, insbesondere von Vorurteilen, bearbeitet.

Im Fokus liegt die vorurteilsbewusste Pädagogik, **z.B. der Anti-Bias-Ansatz in Tageseinrichtungen für Kinder (3-10 Jahre), als Grundsatz für eine gendersensible Pädagogik.** Besonders zu berücksichtigen ist dies unter anderem im Rahmen von Bildungsangeboten **und Projekten** mit Kindern, für die Raum- und Materialgestaltung sowie die Grundhaltung von pädagogischen Fachkräften.

C. Sonstige Hinweise

Keine.

¹ Da dies der erste thematische Schwerpunkt auf Grundlage der neuen RRL ist, kann es zu einer Veränderung der Lerngebiete im Vergleich zum thematischen Schwerpunkt 2022 kommen.